



Ort der Sitzung: Hannover

Datum der Sitzung: 14. Juni 2023

Uhrzeit der Sitzung: 10:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

II. ANTRÄGE

- 1 Ambientedienst**
- 2 Supermärkte spenden Lebensmittel an öffentliche Initiative**
- 3 Innovationswettbewerb für Schüler**
- 4 Kostenlose Fahrkarte für Menschen in der Ausbildung und bis zum Studium**
- 5 Ende der Langeweile, durch abwechslungsreicheren Unterricht**
- 6 Von der Kommune organisierte Besprechungsgruppen.**
- 7 Müllverbotsschilder an Gewässern**
- 8 Flächendeckende Legasthenie-Tests für Drittklässler und nur 1Notenpunkt Abzug**
- 9 Gerechtigkeit während der Arbeit**
- 10 Im Internet/generell Aufklären**



- 11 **Frei zugängliche Hygiene-/Menstruationsartikel in Schulen**
- 12 **Sportförderung**
- 13 **Bildung zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz**
- 14 **Wasserspender in Form von einem Brunnen/Pumpe aus dem Boden**
- 15 **Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden installieren**
- 16 **Blut-/Plasmaspenden**
- 17 **Konsequenzen für Diskriminierung an Schulen**



Antrag
Aus dem Gremium Planet zum Ziel Leben an
Land NR.15 für die Ebene Schule



TOP 1

Ambientedienst

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, einen härteren Ambientedienst für Personen die die Schulregeln missachten , die Lehrer sind verantwortlich für die Beurteilung. Z.B. Sagt der Lehrer wie lange die Schüler Ambientedienst machen und wann.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Es soll einen wechselseitigen Ambientedienst geben.

Begründung

Da durch entsteht ein besser Wohlfühl auf dem Pausenhof ,weil weniger Müll vorhanden ist auf dem Pausenhof.

Laween,Celina,Lisa.Tamara

Abstimmung:

36 Ja / 0 Nein / 25 Enthaltung / **Angenommen**



Antrag

Aus dem Gremium Mensch zum Ziel Kein
Hunger Nr. 2 für die Ebene Kommune

TOP 2

Supermärkte spenden Lebensmittel an öffentliche Initiative

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Supermärkte, Restaurants, Cafés und Bistros ihre Lebensmittel die das Haltbarkeitsdatum überschritten haben, jedoch noch durchaus Verzehrbar sind, an eine öffentliche Organisation spenden. Diese Initiative soll eine festen Sitz, so zu sagen ein Büro bzw. eine Einrichtung haben, von wo aus sie 4 mal die Woche die gespendeten Lebensmittel verteilen. Die Ausgaben sollen an festen Tagen und zu festen Zeiten stattfinden. Um die Bedürftigen zu informieren, soll es eine online Plattform geben, hierfür braucht diese eine E-Mail Adresse und eine Telefon Nummer. So sind sie erreichbar für die Bedürftigen falls Fragen auftauchen.

Für die Leute die keinen Zugang zum Internet haben, wird auch Werbung in Papier Form entworfen und verteilt wie zum Beispiel, Flyer, Plakate, Meldungen im Radio oder in der Zeitung. Auf der Werbung soll die Telefonnummer und die e-Mail Adresse stehen, die festen Öffnungszeiten, sprich wann die wöchentlichen Ausgaben sind und wo das Ganze stattfindet. Diese öffentliche Einrichtung soll von der Kommune bezahlt werden, dass heißt es ist keine ehrenamtliche Arbeit, denn das verteilen und prüfen von Lebensmitteln und die Büro Arbeit sind durch aus ein "richtiger Job". Weshalb ein wirklicher Lohn ntürlich notwendig ist.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Restaurants, Bistros, Supermärkte und Bäckereien sollen Essen spenden, dass nicht mehr für den kommerziellen Verkauf nutzbar ist.

Begründung

Durch diese Initiative, bekommen bedürftige die Lebensmittel die sie benötigen. Dies reduziert das hungern der Menschen in Hannover. Außerdem werden Restaurants, Supermärkte, Cafés und Bistros nachhaltiger und das Prinzip von to good to go wird unterstützt. Da die Mitarbeiter der Organisation von der Kommune bezahlt werden sollen, werden neue und sinnvolle Arbeitsplätze geschaffen. Da die Initiative öffentlich ist es für jeden kostenlos.

Karla&Virginia

Abstimmung:

52 Ja / 2 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag

Aus dem Gremium **Gleichgewicht zum Ziel Industrie, Innovation und Infrastruktur für die Ebene Schule**

TOP 3

Innovationswettbewerb für Schüler

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass ein Ideenwettbewerb in Hannover veranstaltet wird. Schüler mit guten Ideen sollen Preise bekommen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Der Ideenwettbewerb soll in verschiedenen Kategorien im Bereich "Nachhaltigkeit" stattfinden und in der Region Hannover mit allen Schulen stattfinden. Die Teilnahme soll im Zeugnis vermerkt werden.

Begründung

Schüler die gute Ideen haben werden unterstützt. Außerdem fördert es die Motivation sich für seine Schule einzusetzen.

Asia und Xaver

Abstimmung:

43 Ja / 0 Nein / 18 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Planet zum Ziel 11
nachhaltige Städte und Gemeinden für die
Ebene Kommune

TOP 4

Kostenlose Fahrkarte für Menschen in der Ausbildung und bis zum Studium

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Für Menschen in der Ausbildung, im Abi und im Studium kostenlose Fahrkarten für die Öffentlichen Vehrkersmittel zur verfügung stehen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Die Fahrkarte soll den Prinzipien der Schulfahrkarte gleichen und in der ÖPNV Region Hannover gelten. Die 2-km-Regel soll nicht gelten. Die Fahrkarte soll für Schüler:innen und Auszubildende gelten, jedoch nicht für Studierende.

Begründung

Damit jeder Schüler oder Student unabhängig von der Schule oder Universität kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren kann.

Janis,Carla,Lukas

Abstimmung:

61 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium **Mensch zum Ziel**
Hochwertige Bildung für die Ebene Schule

TOP 5

Ende der Langeweile, durch abwechslungsreicheren Unterricht

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass in der Schule mehr Ersatzleistungen möglich sind, mehr Projekttag stattfinden und der Unterricht mit mehr Praxis abwechslungsreicher wird. Dafür sollen unter anderem VR-Brillen angeschafft werden, um den Unterricht lebhafter zu gestalten und die Schülerbeteiligung zu fördern. Die VR-Brillen würden zum Schuleigentum gehören.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Durch einen abwechslungsreicheren Alltag, der praxisbasierter ist, können sich die Schüler mehr merken und beteiligen sich mehr am Unterricht. Das fördert den Lernspaß in den Schulen und somit die motivation zu lernen und sich im Unterricht einzubringen, was sich schlussendlich positiv auf die Schulischen Leistungen auswirkt.

Lilli, Elina, Hanna, Emily

Abstimmung:

58 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Gleichgewicht zum Ziel
Frieden und Gerechtigkeit für die Ebene
Kommune

TOP 6

Von der Kommune organisierte Besprechungsgruppen.

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Kommunen Gruppen zum besprechen mit Fachmenschen organisieren sollen. Solche Treffen sollten alle zwei Monate stattfinden. Bei den Treffen sollte es um Frieden und wie man den Frieden wart gehen und wie man Probleme friedlich ohne Krieg lösen kann. Die Fachmenschen sollten sich viel mit dem Thema Frieden und der gewaltfreien Lösung von Problemen auskennen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Johannes, Mara, Isabelle und Philipp

Abstimmung:

17 Ja / 20 Nein / 24 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Aus dem Gremium Planet zum Ziel Leben
unter Wasser für die Ebene Kommune

TOP 7

Müllverbotschilder an Gewässern

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, das Verbotsschilder gegen Müll an Gewässern aufgestellt werden. Zusätzlich sollen Mülleimer neben den Schildern aufgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Statt Schildern sollen mehr Mülleimer aufgestellt werden.

Begründung

Sehr viel Müll gelangt über fließende Gewässer in Meere und Seen. Durch die Verbotsschilder können wir darauf aufmerksam machen und es verhindern. Die Mülleimer sollen eine gute Alternative bilden, damit es unwahrscheinlicher wird, das die angesprochene Person ihren Müll in die Gewässer wirft.

Tobias, Emilia, Hannah

Abstimmung:

50 Ja / 5 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium **Mensch zum Ziel**
Hochwertige Bildung für die Ebene Kommune

TOP 8

Flächendeckende Legasthenie-Tests für Drittklässler und nur einen Notenpunkt Abzug

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass flächendeckende Legasthenie-Tests in der dritten Klasse durchgeführt werden. Lerntherapie und Sprachtherapie werden anschließend, wenn nötig, kostenlos angeboten. Dies soll auch in der Schule möglich sein. Zusätzlich soll regelmäßig eine Überprüfung stattfinden, ob diese Maßnahme hilft. Die Überprüfungen sollen jedes Schuljahr nach einer Grammatikeinheit stattfinden.

Wünschenswert wär es auch, dass in Niedersachsen höchstens ein Notenpunkt abgezogen werden kann, wenn zu viele Grammatik- und Rechtschreibfehler in einer Klausur, außer in Sprachen, gemacht wurden. Wir sind uns bewusst, dass dies auf der Komunalebene nicht beschlossen werden kann, jedoch würden wir uns freuen, wenn Sie sich dafür einsetzen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Diese Maßnahmen sollen den Schulalltag von allen Schüler*innen nachhaltig erleichtern. Viele Schüler*innen haben große Probleme in der Rechtschreibung, die den nachhaltigen Lernprozess einschränkt. Durch die frühzeitigen Tests kann man bevor sich Fehler festgesetzt haben, gegen diese arbeiten. Die Lerntherapie und Sprachtherapie sollen kostenlos verfügbar sein, damit niemand aufgrund des Einkommens der Erziehungsberechtigten benachteiligt wird. Indem jedes Jahr Grammatikeinheiten gelehrt werden, wird sichergestellt, dass das Grammatikwissen nachhaltig ausgebaut und verbessert werden kann.

Mit den Maßnahmen erhoffen wir uns, dass mehr Schüler*innen grundlegende Kenntnisse erlangen und weniger Hindernisse beim Lernen haben.

Elina, Hanna, Lilli

Abstimmung:

55 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag

Aus dem Gremium **Gleichgewicht zum Ziel**
Menschenwürdige Arbeit und
Wirtschaftswachstum für die Ebene Ich

TOP 9

Gerechtigkeit während der Arbeit

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass so viele Personen wie möglich versuchen sollen Fair-Trade Produkte anstatt andere, billige Marken zu kaufen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Wir möchten faire Löhne und gerechte Arbeitsbedingungen für alle Menschen. Ein Mindestlohn für alle Menschen nicht nur in Deutschland. Ebenso möchten wir der Kinderarbeit entgegenwirken.

Lina Achiuche

Abstimmung:

Antrag zurückgezogen





Antrag
Aus dem Gremium Planet zum Ziel
Klimaschutz für die Ebene Ich

TOP 10

Im Internet/generell Aufklären

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass man Mitmenschen im Internet (als Person mit Reichweite) über Umweltschutz und Nachhaltigkeit Informieren soll.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Damit jeder gut Aufgeklärt ist und weiß was mit der Welt passiert. Da nicht jede Schule darüber aufklärt und so gut wie jeder ein Handy besitzt, könnte man wenigstens im Internet über Nachhaltigkeitsthemen informiert werden.

Lara, Basma, Ritage

Abstimmung:

15 Ja / 23 Nein / 23 Enthaltung / **Abgelehnt**





Antrag
Aus dem Gremium Mensch zum Ziel
Gesundheit und Wohlergehen für die Ebene
Schule

TOP 11

Frei zugängliche Hygiene-/Menstruationsartikel in Schulen

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass in allen öffentlichen Toiletten weiterführender Schulen (5-13 Jahrgang) kostenlose Menstruationsartikel zur Verfügung stehen.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Die Einführung von kostenlosen Menstruationsartikeln an Schulen ist nötig, damit niemand durch sein Geschlecht benachteiligt ist und gleiche Bildungschancen für Jungen und Mädchen herrschen. Es soll damit außerdem für Hygiene und weniger Stigmatisierung von der Periode gesorgt werden. Dazu kommen die hohen Kosten die sich nicht immer alle Schülerinnen leisten können, ein kostenloses Angebot von guten Hygieneartikeln würde dafür sorgen, dass sich das Wohlbefinden vieler Schülerinnen verbessern würde. Wir sind der Meinung, dass diese von uns vorgeschlagene Maßnahme vielen Jungen Frauen in ihrem Alltag helfen wird.

Sophie, Valentin, Hannah

Abstimmung:

60 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Gleichgewicht zum Ziel
Partnerschaft für die Ebene Ich

TOP 12

Sportförderung

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Sport mehr gefördert werden soll, damit mehr Leute durch Sport (z.B. Vereine, Liegen etc.) zusammenfinden. Man sollte mehr und schneller Hallen bauen, Ausstattung zu Verfügung stellen und mehr internationale Wettbewerbe um Sport mit dem Austausch anderer Kulturen zu verbinden.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Die entscheidenden Stellen sollen dazu aufgefordert werden die Förderung durchzusetzen.

Begründung

Sport ist eine gute Möglichkeit neue Kontakte zu finden und neue Freundschaften zu schließen.

Niko Karl Ole

Abstimmung:

53 Ja / 3 Nein / 5 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Planet zum Ziel 12:
Nachhaltiger Konsum und Produktion für die
Ebene Schule

TOP 13

Bildung zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Bildung zur Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Pflichtveranstaltung an Schulen stattfindet, z.B. in Form von Projekttagen/-wochen oder AG's. Der Bildungsbereich Nachhaltigkeit & Umweltschutz soll bereits in Grundschulen behandelt werden.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Für Grundschüler:innen soll dies kindgerecht aufbereitet werden.

Begründung

Kinder und Jugendliche müssen aufgeklärt werden. Durch passende Bildung lernen sie, nachhaltiger und umweltbewusster zu handeln und zu leben.

Marie, Enji, Shanka

Abstimmung:

51 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Mensch zum Ziel Sauberes
Trinkwasser und Sanitäreinrichtung für die
Ebene Kommune

TOP 14

Wasserspender in Form von einem Brunnen/Pumpe aus dem Boden

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass es Wasserspender in jeweils 1 km Radius-Abständen (in der Innenstadt 1km Radius und bei dem Stadt Rand 2km Radius) gebaut werden. Der Trinkbrunnen wird einfach und stabil gehalten und mit einer elektronischen Pumpe Grundwasser hochpumpen und es mit einer preiswerteren Filteranlage trinkbar filtern. Das hauptmaterial der Trinkbrunnen Anlage ist Bruchstein, jedoch besteht die Pumpe und die Filteranlage aus Metall, und ist damit seh robust gegen Vandalismus.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Statt Grundwasser soll Trinkwasser aus dem Brunnen gepumpt werden und der Radius soll geringer als 1 km sein. Die Stadt möge bezüglich einer Finanzierung (z.B. Stiftung oder Spenden) recherchieren.

Begründung

Wir finden es sinnvoll kostenfreie Trinkwasserbrunnen aufzustellen, da es eine Trinkmöglichkeit für Leute, die Sport treiben (z.B. Joggen oder Fahrrad fahren), für Obdachlosen (z.B. Leute in Not) oder für Leute mit z.B. Hunden die etwas spontan zu trinken brauchen, darstellt. Zusammenfassend ist es sinnvoll, Brunnen mit Trinkwasser aufzustellen, da sie Menschen in Not (wie z.B. Wohnungslosen) helfen an sauberes Wasser zu gelangen und dazu beitragen können, die Umweltverschmutzung durch Plastikflaschen zu reduzieren. Dies resultiert daraus dass wenn man außerhalb seines Zuhauses etwas trinken möchte die Brunnen eine gute Alternative zu dem Kauf von Wasser in Plastikflaschen darstellt. Vorallem da es Kostenlos ist.

Jean-Thaddee, Devran, Trung, Joel, Arsin, Esma Nur

Abstimmung:

48 Ja / 4 Nein / 9 Enthaltung / **Angenommen**



Antrag

Aus dem Gremium Gleichgewicht zum Ziel Bezahlbare und Saubere Energie für die Ebene Kommune

TOP 15

Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden installieren

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass die Stadtverwaltung dazu aufgefordert wird ein Konzept zur Installation von Photovoltaik Anlagen auf kommunalen Gebäuden zu entwickeln und dieses infolge dessen auch umzusetzen. Die Installationspflicht betrifft alle Gebäude, die im Eigentum der Landeshauptstadt Hannover, ihrer Behörden und Unternehmen, die mehrheitlich in ihrem Besitz sind sowohl als auch langfristig angemietet sind. Die Pflicht betrifft nicht nicht-geeignete, historische Gebäude und die, wo eine Photovoltaik-Anlage die Ästhetik eines Gebäudes stark kompromittierten würde. Außerdem soll mit den Stadtwerken ein innovatives Konzept zu Abrechnung des eingespeisten Stromes entwickelt werden. Gebäuden in Landes, Regions oder Bundeseigentum kann die Teilnahme am Projekt angeboten werden.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Viele Gebäude, die durch die Stadt genutzt werden verfügen über große Dächer, die zur Produktion von Strom durch Photovoltaik geeignet sind. Die Stadt wird durch die Installation von mehr Photovoltaik die Stromkosten der eigenen Gebäude senken. Der ins Netz eingespeiste Strom kann über Zusammenarbeit mit den Stadtwerken gewinnbringend veräußert werden. Diese ist in dieser Form mit kleinen privaten Anlagen nicht möglich. Die Amortisationszeit moderner Anlagen liegt bei 10-15 Jahren. Außerdem helfen die Anlagen die selbst-Gesetzten Klimaschutz Ziele zu erreichen und ein Signal an andere Gemeinden für mehr Klimaschutz zu senden

Daniel Schult, Luke Culjak und Nikolas Noe Seeska

Abstimmung:

59 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag

Aus dem Gremium Mensch zum Ziel
Gesundheit und Wohlbefinden für die Ebene
Ich

TOP 16

Blut-/Plasmaspenden

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass mehr Menschen dazu angeregt werden mehr Blut und Plasmaspenden zu machen

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Begründung

Durch mehr Blutspenden können mehr Menschen geholfen werden und die generelle Medizin weiterentwickelt. Außerdem würden wir empfehlen, dass mehr Menschen sich einen Organspendeausweis zulegen, denn es herrscht ein genereller Mangel an Spendern die sich durch unseren Vorschlag bessern könnten.

Sophie, Valentin, Hannah

Abstimmung:

52 Ja / 3 Nein / 6 Enthaltung / **Angenommen**





Antrag
Aus dem Gremium Gleichgewicht zum Ziel
Weniger Ungleichheiten für die Ebene Schule

TOP 17

Konsequenzen für Diskriminierung an Schulen

Beschlussvorschlag

Die Nachhaltigkeitskonferenz möge beschließen, dass Schulen dazu verpflichtet sind jede Form von Diskriminierung, wie die von Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Ethnizität, Religion, Herkunft oder sozialem und wirtschaftlichen Status nach zu gehen und entsprechende angemessene Konsequenzen einzuleiten.

Änderungen / Ergänzungen in der Nachhaltigkeitssitzung:

Zunächst soll eine Ermahnung und Aufklärung erfolgen. Nach drei Ermahnungen soll es eine Klassenkonferenz geben und sollte diese nicht erfolgreich sein, soll eine Suspendierung erfolgen.

Begründung

Die Diskriminierung an Schulen wird oft nicht ernst genommen und/oder hat keine Folgen für die diskriminierenden Menschen. So fühlen sich viele hilflos bzw. vernachlässigt. Unser Vorschlag soll das Klima der Schule verbessern, außerdem soll unser Vorschlag für einen Platz der Aufklärung sorgen.

Franziska Fricke

Abstimmung:

57 Ja / 2 Nein / 2 Enthaltung / **Angenommen**

